

Die 25 rentabelsten Unternehmen



Foto: stockxchng / KevinMcG

Die Umsatzrendite ist die Königin des Ratings. Sie ist Maßstab dafür, wie rentabel ein Unternehmen ist. Je höher die Prozentzahl, desto rentabler ist das Unternehmen. An der Spitze der renditestärksten Unternehmen liegen gleich zwei der insgesamt 80 Fri-El-Firmen der Gebrüder Gostner.

Die Umsatzrendite ist die Königin der Ratings: Sie sagt aus, wie groß der Anteil am Umsatz ist, der effektiv als Gewinn übrig bleibt und der nicht für das Bezahlen von entstandenen Kosten verwendet werden muss. Ein Unternehmen mit hoher Umsatzrentabilität ist ein Unternehmen, das relativ zum Umsatz hohe Gewinne ausweist und damit sehr gut gearbeitet hat.

Um die Umsatzrentabilität der Top-25-Unternehmen zu erhalten, hat *Südtirol Panorama* den gezielten Gewinn zum Umsatz bezogen:

$$\frac{\text{Gewinn}}{\text{Umsatz}} = \text{Umsatzrentabilität}$$

DIE SCHWIERIGKEITEN. Ein Unternehmen mit hohen Gewinnen hat das Problem, eine hohe Umsatzrentabilität über die Zeit zu retten. Erstens, da es Nachahmer anzieht, die ein vergleichbares Angebot auf den Markt bringen. Zweitens, da sich die Unternehmen gegenseitig unterbieten und damit eine Preisspirale lostreten, die allen beteiligten Unternehmen schadet. „Aktuelle Tendenzen gibt es hier auf dem Baumarkt: Es wird um die weniger werdenden Aufträge konkurriert – wobei gleichzeitig der Gewinn der ein-

NR.	FIRMENNAME	UMSATZRENDITE 2008
1.	Fri-El Campania GmbH , Bozen	43,2%
2.	Fri-El S. Agata GmbH , Bozen	42,0%
3.	Sel Edison AG , Kastelbell	40,6%
4.	Sparim AG , Bozen	36,8%
5.	Plose Sistem Service AG , Brixen	22,7%
6.	Kronplatz Seilbahn AG , Bruneck	18,2%
7.	Hobag AG , Sand In Taufers	15,6%
8.	Intercable GmbH , Bruneck	15,2%
9.	Doppelmayr Italia GmbH , Lana	15,1%
10.	Impianti Colfosco AG , Corvara	14,1%
11.	Prinoth AG , Sterzing	13,1%
12.	Gasser Paul GmbH , St. Lorenzen	12,8%
13.	Technicon AG , Brixen	12,2%
14.	Alupress AG , Brixen	11,5%
15.	Durst Phototechnik AG , Brixen	10,5%
16.	Jenbacher GmbH , Bozen	10,2%
17.	Brennercom AG , Bozen	10,1%
18.	Tunap Italia GmbH , Terlan	10,1%
19.	Niederwieser AG , Leifers	9,7%
20.	Pichler Hochbau / Stahlbau GmbH , Bozen	9,2%
21.	Riwega GmbH , Neumarkt	8,8%
22.	Frutmac GmbH , Nals	8,2%
23.	Bignami AG , Auer	7,8%
24.	Ladurner AG , Dorf Tirol	7,6%
25.	Velta Italia GmbH , Terlan	7,6%

Die Brüder Ernst, Thomas und Josef Gostner sind Inhaber der Unternehmensgruppe Fri-El Green Power



Foto: Oliver Oppitz

Fri-El Campania GmbH BOZEN

- **Umsatzrentabilität:** 43,2 Prozent
- **Mitarbeiter:** 2

Es ist bekannt: Betreiber von Windparkanlagen erzielen hohe Erlöse und bei geringen Kosten. Die Unternehmensbewertungen liegen in dieser Branche deutlich höher als in anderen traditionellen Branchen. Die Bozner Gebrüder Ernst, Josef und Thomas Gostner sind in diesem Zukunftsmarkt der umweltgerechten Energieerzeugung tätig. 1994 sind sie in den Energiesektor eingestiegen, heute betreiben sie an mehreren Standorten Windkraftanlagen und Windanlagen, sowie Projekte in den Bereichen Biomasse und Biogas. Insgesamt zählt die Gruppe rund achtzig verschiedene Unternehmen und ist auf dem besten Weg, die Nummer eins auf dem italienischen Windenergiemarkt zu werden. Durch die Partnerschaft mit

dem deutschen Energieriesen RWE hat die Wirtschaftskraft des Bozner Unternehmens im Mai 2008 noch einmal an Schlagkraft dazugewonnen. Insgesamt 130 Millionen Euro hat die deutsche Gruppe allein für die Beteiligung an der italienischen Entwicklungsfirma der Gruppe Fri-El bezahlt.

Die Gruppe Fri-El betreibt derzeit 19 Windparkanlagen in Italien, weitere Projekte sind in Bau- und Planungsphase. Gleich zwei davon gehören zum Unternehmen Fri-El Campania GmbH. Sie betreibt in Avellino zwei Windparkanlagen mit einer Leistung von 48 und 22 MW. Ihr Anlagevermögen betrug im Jahr 2008 76,7 Millionen Euro, mit dem sie einen Gewinn von 7,7 Millionen Euro erwirtschaftete. Die Kosten betreffen vor allem Versicherungs- und Wartungskosten, die Personal- und Verwaltungskosten sind dagegen äußerst gering. Zum Vergleich: Die Kosten für die Wartung der Anlagen betragen im

Jahre 2008 690.000 Euro, für die Versicherung 320.000 Euro, die Kosten für das Personal hingegen nur 125.000 Euro.

Windparkanlagen sind durch die Kostenstruktur begünstigt, da keine Rohstoffe eingekauft werden müssen. Daneben hat sich die Fri-El Campagna GmbH das Zinsrisiko durch Zinshedging abgefangen und für die nächsten 12 Jahre einen Zinssatz von 3 bis 4 Prozent gesichert. Die Gesellschaft Fri-El Campania wurde einerseits mit Eigenkapital finanziert, aber auch durch einen Bankenpool, der von der Dexia Crediop angeführt wird.

Die gute Rentabilität leitet sich zum einen vom Sektor ab, in dem die Gruppe tätig ist, aber auch vom unternehmerischen Gespür für rentable Projekte. „In Avellino haben wir nicht nur gute Windverhältnisse, sondern auch optimale Tarifeinspeisetarife“, sagt Josef Gostner.

Das Unternehmen Fri-El S. Agata betreibt vier Windparkanlagen in Apulien

2.

Foto: Fri-El Green Power



Fri-El S. Agata GmbH BOZEN

- **Umsatzrentabilität:** 42 Prozent
- **Mitarbeiter:** 18

Die Gebrüder Ernst, Josef und Thomas Gostner sind eine Ausnahmeerscheinung in der Südtiroler Unternehmerlandschaft. Gleich zwei ihrer insgesamt 80 Unternehmen der Fri-El-Green Power-Gruppe belegen im Ranking der „Rentabelsten Unternehmen Südtirols“ die Plätze eins und zwei. Während das Unternehmen Fri-El Campania zwei Windparks in Avellino betreibt (Seite 35), hält das Unternehmen Fri-El Santa Agata vier Windparkanlagen in Apulien. Insgesamt mit einem Volumen von 72 MW. 2008 hatte die Fri-El S. Agata GmbH ein Anlagevermögen von 78,5 Millionen Euro. Trotz der hohen Eigenkapitaldecke von 26,5 Millionen Euro wurde das Unternehmen zusätzlich von der Royal Bank of Scotland, der Dexia Crediop und der BNL finanziert. Der Gewinn betrug 8,2 Millionen Euro.

Durch die Finanzkrise ist die Finanzierung von Windparkanlagen allerdings schwieriger geworden. Dies spürt die Fri-El Gruppe vor allem in einem höheren Spread auf den vereinbarten Basiszinssatz. Die Expansionspolitik kann aber dank der Partnerschaft mit der finanzkräftigen RWE-Gruppe und der eigenen Eigenkapitalausstattung wie geplant fortgeführt werden.

zelen Unternehmen einbricht“, so Lukas Gritsch vom Beratungsunternehmen Lexington Company.

DIE STÄRKSTEN BRANCHEN. Führend in der Umsatzrentabilität sind Unternehmen aus den Bereichen Windkraft und Strom. Allen voran zwei Firmen der Fri-El-Green-Power-Gruppe. Sie agieren in einer Branche, die durch die EU besonders gefördert wird und damit ein momentan unbeschränktes Marktpotenzial genießt. Die hohen Investitionskosten werden dadurch wettgemacht, dass diese Form der Energiegewinnung zur Zeit gesellschaftlich erwünscht und mit der Thematik der Klimaerwärmung besonderen Auftrieb gewonnen hat.

Mit der Plose Sistem Service AG in Brixen auf Platz fünf ist ein Serviceunternehmen vertreten, das zu den größten europäischen Gesellschaften zur Abrechnung von Autobahnmauten gehört. Das Unternehmen von Roberto Padovani erreicht dieses gute Ergebnis also damit, dass es eine gezielte

Marktposition in einem klaren Segment hat. Sehr stark im Ranking vertreten ist auch die Branche der Skibetriebe und Aufstiegsanlagen: Am stärksten sind die Skigebiete Kronplatz Seilbahn AG und Impianti Colfosco AG in Corvara. Bei den Produktionsbetrieben in diesem Bereich führen die Prinoth AG als Hersteller von Pistenfahrzeugen und Doppelmayr Italia GmbH als Seilbahnhersteller.

Außerdem sind im Ranking Unternehmen vertreten, die strategisch Nischen besetzen und sich dabei einen Namen machen konnten: die Intercable mit Werkzeugen für den Elektrobereich, die Durst Phototechnik mit Produkten für die Fototechnik, die Jenbacher GmbH mit Gasöfen oder die Riwega GmbH mit Produkten zur Abdichtung von Holzdächern.

„All diese Firmen haben gemeinsam, dass sie eine klare Strategie an Märkten haben, die nachhaltig besetzt werden können und auf denen man langfristig Geld verdienen kann“, so Unternehmensberater Gritsch. ◀

Die Rentabilität der Südtiroler Großunternehmen (Umsatz ab 100 Mio. Euro)

NR.	FIRMENNAME	UMSATZRENDITE 2008
1.	Technicon AG , Brixen	12,2%
2.	GKN Sinter Metals AG , Bruneck	6,6%
3.	Verlagsanstalt Athesia AG , Bozen	6,6%
4.	Etschwerke AG , Bozen	5,8%
5.	BFE AG , Bozen	5,7%
6.	Brauerei Forst AG , Algund	5,2%
7.	SEL AG , Bozen	5,0%
8.	Monier AG , Kiens	4,7%
9.	Samofina – Dr. Josef Froschmayr & C. S.A.P.A. , Brixen	4,2%
10.	Dr. Schär GmbH , Burgstall	3,2%
11.	Alimco AG , Bozen	3,1%
12.	Loacker AG , Ritten	3,1%
13.	Markas Service AG , Bozen	2,3%
14.	Leitner AG , Sterzing	2,2%
15.	Kuen Falca GmbH , Meran	1,5%
16.	Thun AG , Bozen	1,2%
17.	Aspiag Service GmbH , Bozen	0,9%
18.	Maxi GmbH , Bozen	0,9%
19.	Gruber Invest GmbH , Auer	0,7%
20.	Röchling Automotive GmbH , Leifers	0,3%
21.	Bayernland GmbH , Sterzing	0,2%
22.	Hoppe AG , St. Martin in Passeier	0,2%
23.	Würth GmbH , Neumarkt	-0,1%
24.	Fercam Finance AG , Bozen	-0,2%
25.	OMV Italia GmbH , Bozen	-0,7%